



# VCD Jahresbericht 2020

# Inhaltsverzeichnis

#WirbleibenzuHause – nachhaltige Mobilität vor der Haustür .....	3
Neustart in die grüne Mobilität: Geld für die Zukunft, nicht für Autos! .....	4
12qmKULTUR – die Deutschlandtour .....	4
Rauf aufs Rad – Bundesweite Kinderfahrraddemos .....	5
Deutschlandtakt: Der Plan für die Bahn .....	5
Kein Herz für Raser*innen – StVO Reform umsetzen .....	6
Neue Antriebe, ÖPNV-Gipfel und autonome Fahrzeuge .....	6
Die Verkehrswende sozial gerecht gestalten .....	7
Selbstständig mobil statt Elterntaxi .....	7
Vom Hörsaal auf die Straße - Verkehrswende selber machen .....	8
Bundesmobilitätsgesetz .....	8
Jahresbilanz .....	9
Erträge 2020 .....	10
Aufwendungen 2020 .....	10
Jahresergebnis .....	11



# Was wir 2020 bewegt haben

2020 war ein Jahr wie kein anderes. Auch in der Corona-Krise haben wir uns zusammen mit euch für die Verkehrswende eingesetzt: Ob Proteste gegen die Abwrackprämie 2.0, Kampf um die StVO-Reform, Kidical Mass oder 12qmKULTUR – wir danken allen kleinen & großen, jungen & erfahrene

## #WirbleibenzuHause – nachhaltige Mobilität vor der Haustür

In Zeiten von Corona haben sich viele Diskussionen um Mobilität noch verschärft. Es hat sich gezeigt: Nicht nur in Zeiten der Corona-Pandemie brauchen wir mehr Platz für Menschen, die zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind und eine grundsätzliche Umverteilung des Straßenraums. Deswegen haben wir uns in der Krise für Pop-Up-Bikelandes und lebenswerte Städte stark gemacht.

Für viele von uns hat sich die eigene Mobilität grundlegend verändert. Der Wohnort ist oft zum Arbeitsort geworden, das Fahrrad zum immer beliebteren Verkehrsmittel, das eigene Wohnviertel zum regelmäßigen Ausflugs- und Sportziel. Lastenradverleih, Carsharing und gute Radwege – wir brauchen nachhaltige Mobilitätsangebote direkt vor unserer Haustür, damit wir ohne eigenes Auto bequem zu Fuß gehen, aufs Rad oder in den ÖPNV steigen können. Deswegen arbeiten bundesweit daran, dass intelligente Mobilitätskonzepte in Wohnquartieren Wirklichkeit werden.







## Neustart in die grüne Mobilität: Geld für die Zukunft, nicht für Autos!

Ab Mai haben wir anlässlich des Autogipfels mit Abstand und Masken vor dem Kanzleramt demonstriert, eine Menschenkette gebildet, mit unseren Rädern sturmgeklungelt und die Postfächer der Abgeordneten gefüllt. So haben wir uns dafür eingesetzt, dass Krisen-Konjunkturprogramme nachhaltig und zukunftsfähig sein müssen, denn wir brauchen einen Neustart in eine grüne, sozialgerechte und menschenfreundliche Mobilität. Unsere zentrale Forderung: Autokaufprämien für Verbrenner darf es nicht geben! Unser Einsatz hatte Erfolg – die Abwrackprämie ist gekippt.

**»Mit unserem Protest zeigen wir, dass wir nicht nachlassen: Einen ersten Erfolg haben wir mit der Absage des Gipfels erreicht, jetzt kippen wir auch die Abwrackprämie.«**

*Kerstin Haarmann, VCD-Bundesvorsitzende*

## 12qmKULTUR – die Deutschlandtour

Bühne statt Parkplatz? Den ganzen Sommer über ist unser Kulturfestival 12qmKULTUR durch Städte in ganz Deutschland getourt und hat gezeigt, was auf 12 Quadratmetern außer einem parkenden Auto alles Platz hat. Egal ob Celle, Ludwigsburg, Bremen oder Kiel - dabei entstanden ist ein richtiges Raumwunder mit Platz für Kunst, Kultur und politische Diskussionen zwischen Anwohner\*innen und Vertreter\*innen von Politik und Verwaltung. Und das ist erst der Anfang! Mehr Geschichten über die Verkehrswende und Anleitungen zum Mitmachen findet ihr auf unserer Online-Plattform.







## Rauf aufs Rad – Bundesweite Kinderfahrraddemos

Wow, was war das für ein Aktionswochenende! In mehr als 100 Städten trafen sich im September bei strahlendem Sonnenschein zehntausende Kinder, Jugendliche und ihre Familien auf ihren Fahrrädern für die Kidical Mass. Zusammen forderten sie eine Verkehrspolitik, die Platz macht für kleine und große Radfahrende. Das Wochenende hat uns gezeigt, wie frei, unbeschwert und sicher sich unsere Kinder auf den Straßen bewegen können, wenn wir ihnen den Raum dafür geben. Wenn ihr auch kleine Verkehrsaktivist\*innen zu Hause habt oder euch selbst für eine nachhaltige und familienfreundliche Mobilität einsetzen wollt, besucht uns auf [vcd.org/familien/](https://vcd.org/familien/)!

## Deutschlandtakt: Der Plan für die Bahn

Vor gut 12 Jahren haben wir das Bündnis Deutschlandtakt mit ins Leben gerufen. Im Juni 2020 hat ihn das Bundesverkehrsministerium mit dem „Zielfahrplan 2030plus“ nun endlich zur Leitlinie erhoben. Bis es soweit war, haben wir viel Zeit und Energie in den Kampf gesteckt. Es hat sich gelohnt: Jetzt haben wir den Plan für die Bahn - und trotzdem liegt noch viel Arbeit vor uns. Wir machen weiter Druck, um für eine rasche und konsequente Umsetzung zu sorgen!







## Kein Herz für Raser\*innen – StVO Reform umsetzen

Im Frühjahr beginnt das Trauerspiel um die geplante StVO-Reform, die Zufußgehen und Radfahren sicherer machen sollte – nicht zuletzt durch höhere Bußgelder für Raser\*innen und Falschparken. Bundesverkehrsminister Scheuer nutzt einen Formfehler und stoppt die Umsetzung. Mit unserer Kampagne haben wir von Frühjahr bis Herbst die Postfächer der zuständigen Minister\*innen und Senator\*innen heiß laufen lassen und gefordert: Gefährliches Rasen muss bestraft werden. Die Vision Zero – eine Zukunft ohne Verkehrstote - darf kein leeres Versprechen bleiben!

## Neue Antriebe, ÖPNV-Gipfel und autonome Fahrzeuge

Der Ausstieg aus dem Verbrenner ist gesetzt. Deswegen wird um die Zukunft der Auto-Mobilität viel gestritten: Elektroautos und Plug-In-Hybride, die Brennstoffzelle, Erdgas oder Biosprit und E-Fuels – was treibt uns in Zukunft an. Im VCD-Faktencheck „Antriebe und alternative Kraftstoffe“ prüfen wir Umweltbilanz, Kosten, Modellvielfalt und Infrastruktur der wichtigsten Antriebe und Kraftstoffe.

Aber ein Antriebswechsel allein löst nicht die Probleme mit denen wir im Bereich Mobilität konfrontiert sind. Wir brauchen gleichzeitig deutlich weniger Autos in Privatbesitz. Dazu muss das Bus- und Bahnangebot ausgebaut werden: Zusammen mit anderen Verbänden und Fridays For Future fordern wir von der Bundesregierung einen ÖPNV-Gipfel.

Auch in ländlichen Gebieten gibt es bereits jetzt Erfolgsprojekte, die zeigen, dass Ridesharing und autonomes Fahren einen großen Beitrag zur Verkehrswende auf dem Land leisten können. In unserem Handlungsleitfaden „Verkehrswende durch Digitalisierung“ zeigen wir, wie wir Mobilität mit Hilfe von Digitalisierung und Automatisierung besser organisieren können.





## Sozial gerechte Mobilität ist systemrelevant!

Foto: VCD/Marcus Gloger

### Die Verkehrswende sozial gerecht gestalten

Mobilität ist nicht nur eine ökologische Frage, sondern auch ein wichtiger Aspekt sozialer Gerechtigkeit. Denn Menschen mit niedrigerem Einkommen verursachen nicht nur deutlich weniger Verkehr, sie leiden auch mehr unter den Folgen der Verkehrsbelastung. Was kostet der Verkehr uns wirklich? In gleich mehreren Publikationen haben wir euch Antworten, Informationen und Infografiken zum Thema soziale Verkehrswende zusammengestellt.

### Selbstständig mobil statt Elterntaxi

Auch in Zeiten der Pandemie haben bei unserem Fahrradwettbewerb »FahRad!« 3.400 Kinder und Jugendliche dieses Jahr rund 64 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Dazu sind sie zwischen März und August fast eine halbe Million Kilometer mit dem Fahrrad gefahren - das entspricht mehr als elf Weltumrundungen!

Aber auch die Kleinsten profitieren davon, selbständig unterwegs zu sein. Während der Aktionstage »Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten« im September sind mehrere zehntausend Kinder unserem Aufruf gefolgt und zu Fuß, mit dem Roller oder Fahrrad zur Schule und zum Kindergarten gekommen.



## Vom Hörsaal auf die Straße - Verkehrswende selber machen

Ob Carsharing-Projekt, Selbsthilfe-Fahrradwerkstatt oder ökologische Dienstreisen: Wie die Verkehrswende an Hochschulen aussehen kann, haben wir in unserer Broschüre »Nachhaltige Mobilität an Hochschulen« zusammengetragen. Darin zeigen 19 Projekte für Studierende oder Hochschulpersonal aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ihren Weg zu mehr Nachhaltigkeit und laden zum Nachmachen ein.



Im Oktober haben wir unseren Mobilitätskongress für junge Verkehrsaktivist\*innen zum ersten Mal in digitaler Form veranstaltet. Der Tag war mit einem acht Stunden Programm prall gefüllt – und dank unserer Referent\*innen und 161 Teilnehmer\*innen ein voller Erfolg! In verschiedenen Formaten haben die Teilnehmenden zum Themenfeld der nachhaltigen Mobilität Inspiration gesammelt, eigene Themen angebracht und sich mit anderen Interessierten ausgetauscht.

## Bundesmobilitätsgesetz

Noch im September haben wir unsere neue Kampagne für ein Bundesmobilitätsgesetz ins Leben gerufen. Denn wenn wir die Klimaziele im Verkehr bis 2050 erreichen wollen, müssen wir sofort handeln. Was fehlt, ist eine ganzheitliche und strategische Verkehrspolitik, die eine zukunftsfähige Mobilität für Menschen in den Blick nimmt. Das hat nicht zuletzt die Auseinandersetzung um den Dannenröder Wald und den Bau der A49 gezeigt. Dazu brauchen wir ein Bundesmobilitätsgesetz, das auf Bundesebene die Rahmenbedingungen für nachhaltige, sichere und bezahlbare Mobilität vor Ort setzt.

Die Zeit drängt: Das Bundesmobilitätsgesetz muss im nächsten Koalitionsvertrag stehen. Um das zu erreichen, müssen wir mit Politiker\*innen sprechen, in der Fachwelt unsere Idee diskutieren und prominente Fürsprecher\*innen gewinnen. Dafür brauchen wir Eure Unterstützung!



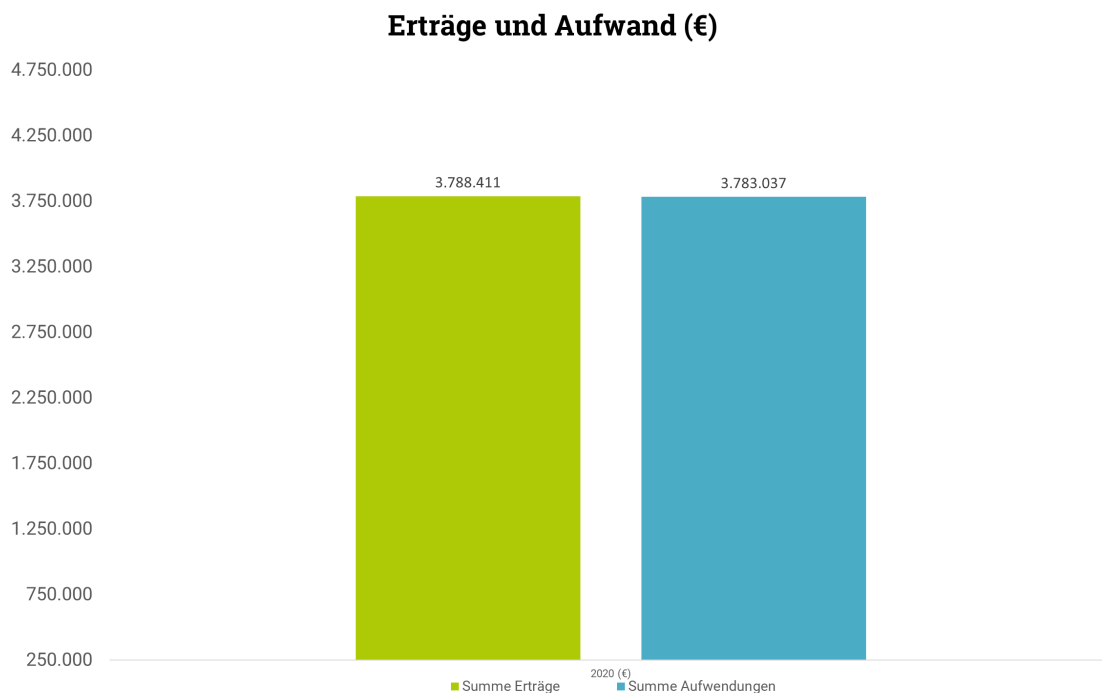


# Jahresbilanz

Die vorliegende Jahresbilanz gibt Aufschluss über die Erträge und Aufwendungen für das Jahr 2020. Unser ausdrücklicher Dank gilt unseren Unterstützer\*innen: ihre Spenden, Mitgliedsbeiträge und das ehrenamtliche Engagement unserer aktiven Mitglieder machen unsere wichtige verkehrspolitische Arbeit erst möglich! Gerne nutzen wir an dieser Stelle die Gelegenheit und bedanken uns ausdrücklich für die Unterstützung des Projekts „Straßen für Menschen“, das von PHINEO im Rahmen der Initiative Mobilitätskultur gefördert wird.

## Erträge und Aufwendungen 2020

	2020 (€)
<b>Summe Erträge</b>	<b>3.788.411</b>
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>3.783.037</b>
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>	<b>5.374</b>



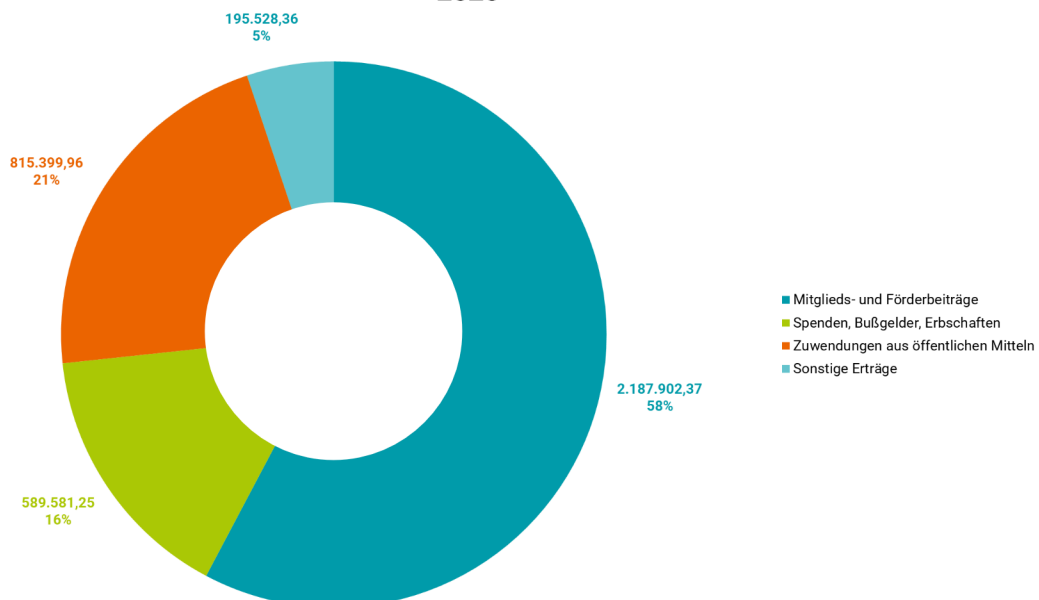
## Erträge 2020

Die Einnahmen des VCD setzen sich aus Mitglieds- und Förderbeiträgen, Spenden, Bußgeldern und Erbschaften, Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln sowie sonstigen Erträgen zusammen. Der VCD Bundesverband konnte wie schon in den Vorjahren seine Erträge erhöhen und kam 2020 auf eine Summe von 3.788.411 Euro.

Die Mitglieds- und Förderbeiträge in Höhe von 2.187.902,37 Euro sind mit einem Anteil von 58 Prozent an den Gesamteinnahmen weiterhin die bedeutendste Ertragsquelle des VCD. Zum 31.12.2020 hatte der VCD e.V. 53.137 Mitglieder.

An zweiter Stelle folgen Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln mit 815.399,96 Euro. Die dritte wichtige Finanzierungsquelle hat sich im Vergleich zum Vorjahr sehr positiv entwickelt: Die Einnahmen aus Spenden, Bußgeldern und Erbschaften sind um rund 217.000 Euro im Vergleich zu 2019 auf 589.581,25 Euro gestiegen. Damit sorgt auch die dritte bedeutende Finanzierungsquelle dafür, dass der VCD seine wichtige umwelt- und verkehrspolitische Arbeit weiter fortführen und ausbauen kann.

### Woher kommt das Geld? (€) 2020



## Aufwendungen 2020

Auf der Aufwandsseite stellen in 2020 wie auch bereits im Vorjahr die Ausgaben für die verkehrs- und umweltpolitische Arbeit, Aktionen, Kampagnen und Projekte den größten Einzelposten dar. 1.435.840,12 Euro wurden zielgerichtet investiert. Die Unterstützung der verkehrspolitischen Projekt- und Lobbyarbeit vor Ort, in unseren Regional, Landes- und Kreisverbänden sowie in die innerverbandliche Netzwerk- und Gremienarbeit bildet mit 758.669,81 Euro die zweitgrößte Ausgabenposition. Zusammen mit unserer thematischen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit fließen damit rund 72 Prozent direkt und effizient in unsere verkehrs- und umweltpolitische Arbeit – einerseits auf Bundesebene, andererseits regional und lokal.

Der VCD e.V. ist föderal strukturiert und fungiert als Dachverband für die selbstständigen Regional-, Landes- und Kreisverbände, die überwiegend als gemeinnützige Vereine

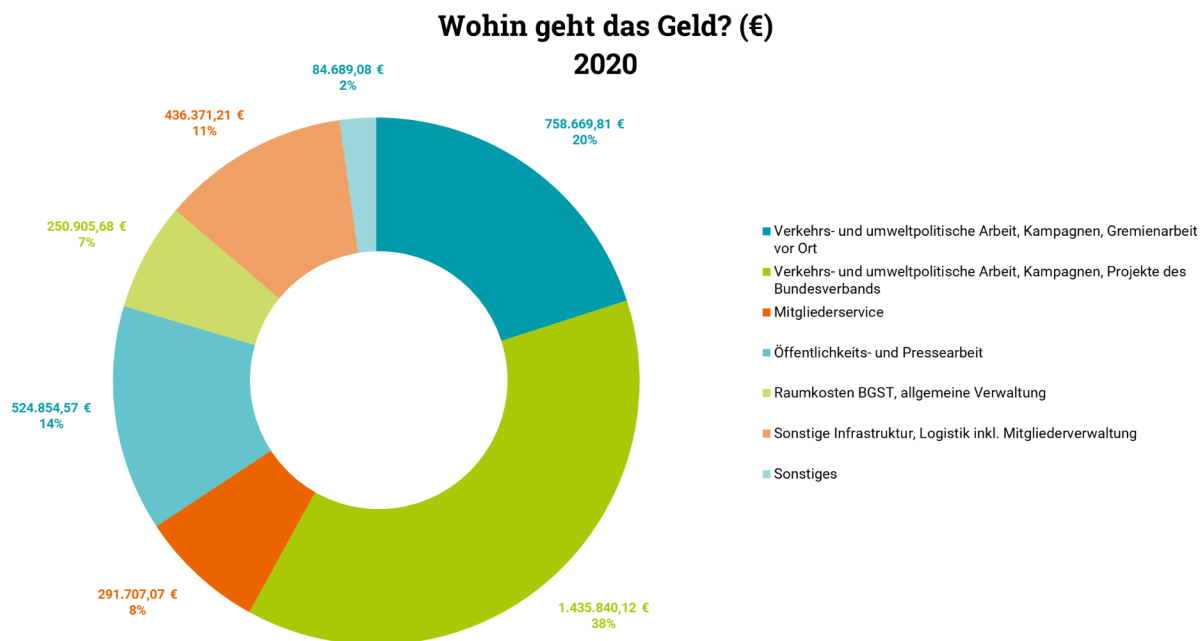
anerkannt sind. 12 Landesverbände und 151 Gruppen auf kommunaler und lokaler Ebene werden in ihrer wichtigen Arbeit durch Mittel des Bundesverbandes satzungsgemäß mit 27 Prozent der bereinigten Einnahmen aus den Beiträgen unserer Mitglieder in ihrer politischen Arbeit unterstützt.

Der Bundesverband wurde zuletzt durch einen Bescheid vom 25.1.2021 für das Jahr 2019 als besonders förderungswürdig und damit als gemeinnützig anerkannt. Der Verein führt freiwillig Bücher im Sinne des Handelsgesetzbuches und arbeitet bei der laufenden Buchhaltung und der Erstellung der Jahresabschlüsse mit dem Steuer- und Wirtschaftsprüfungsbüro Böttges, Papendorf und Weiler (Bonn, Stollberg, Bornheim, Berlin) zusammen.



## Jahresergebnis

Der VCD steht auf einer sehr soliden finanziellen Basis – damit konnten die notwendigen und bereits in den Vorjahren geplanten Investitionsvorhaben im Bereich der Digitalisierung zu Beginn der Corona-Pandemie 2020 sehr schnell umgesetzt werden. Der Jahresabschluss 2020 weist einen Überschuss in Höhe von 5.374 Euro auf.



## → Ihnen gefällt, was wir 2020 bewegt haben?

All unsere politische Arbeit, unsere Publikationen und unsere Demos und Aktionen können wir nur gemeinsam mit Ihnen realisieren. Der VCD finanziert sich aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen.

Wenn Sie unsere Arbeit in Zukunft möglich machen wollen, unterstützen Sie uns!

→ Am schnellsten und einfachsten geht das über eine Online-Spende.

→ Oder Sie werden VCD-Mitglied und unterstützen uns regelmäßig.

→ Besuchen Sie uns auf [www.vcd.org](http://www.vcd.org).

### Impressum



#### Verkehrsclub Deutschland e. V.

Wallstraße 58 | 10179 Berlin

Fon 030/280351

[www.vcd.org](http://www.vcd.org)

VCD-Spendenkonto

IBAN: DE78 4306 0967 1132 9178 01

BIC: GENODEM1GLS

GLS Gemeinschaftsbank eG

Fotos:

Alisa Raudszus (S. 1, 3, 4), Kyra Hertel (S. 4),

Jörg Farys (S. 5, 7), Katja Täubert (S. 5, 6, 8),

Marcus Gloger (S. 7), VCD (S. 6, 8)

© VCD e. V. / 02/2022